

LiesMich.



**Informationsdienst der Rhein-Erft SPD | Ausgabe 4/14
| 11.07.14**

Rhein-Erft SPD geht mit 6:4 in Führung!

Bedburg und Wesseling haben wieder SPD-Bürgermeister! Nur noch 4 CDU-Bürgermeister im Kreis.

Liebe Genossinnen und Genossen,



siegen macht Spaß! Nicht nur für die deutschen Fussballer in Brasilien. Auch für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Rhein-Erft-Kreis: Wir haben bei der Kommunal- und Europawahl zugelegt. Bei der Kreistagswahl fast vier Prozentpunkte, während das Jamaika-Bündnis fast sechs Prozentpunkte verlor. In den einzelnen Städten sind die Ergebnisse sehr unterschiedlich. Insgesamt kann der Wahlsonntag vom 25. Mai als Pluspunkt für die SPD im Kreis verbucht werden.



Über zwei sehr große Erfolge freue ich mich ganz besonders: Bedburg und Wesseling haben nun wieder einen SPD-Bürgermeister! Mit Sascha Solbach (Foto links) und Erwin Esser (Foto rechts), die einen überzeugenden Wahlkampf geleistet haben,



ist das „Team“ der SPD-Bürgermeister(inn)en im Rhein-Erft-Kreis nun auf sechs angewachsen. CDU-Bürgermeister(inn)en gibt es nur noch in vier Städten unseres Kreises. Meine herzlichen Glückwünsche gehen an Erwin und Sascha, die in den kommenden Jahren Bedburg und Wesseling sozialer

gestalten werden! Für Euren Einsatz in den Wahlkämpfen, liebe Genossinnen und Genossen, möchte ich Euch herzlich danken! Eure Ausdauer und Euer Engagement waren gefragt. Ihr habt gut gekämpft! Herzlich gedankt habe ich auch unserer Europakandidatin Tine Hör dum. Sie hat den Einzug in das EU-Parlament leider knapp verpasst, trotzdem konnten wir das Ergebnis der Europawahl 2009 ausbauen und liegen im Kreis über dem Landes- und Bundestrend. Es grüßt Euch mit einem herzlichen Glückauf Euer

„Save the Date“ – Terminvormerkung der Friedrich-Ebert-Stiftung :

Impulse für die Innovationsregion Rheinisches Revier

Vorträge und Diskussion: 20. September 2014 um 10:00 Uhr auf Schloss Bedburg

Am 20.09.2014 um 10:00 Uhr bietet die Friedrich-Ebert-Stiftung auf Schloss Bedburg eine Diskussionsveranstaltung zur Zukunft der „Innovationsregion Rheinisches Revier“ (IRR) an. Die jüngsten Studien zur Ausrichtung der IRR empfehlen, besonders die Potentiale der Energie- und Rohstoffforschung stärker für den Strukturwandel zu nutzen. Gibt es Möglichkeiten, Braunkohle auch anders zu nutzen? Kann sie auch als alternativer Rohstoff für die chemische Industrie interessant werden? Wie sind die Perspektiven der Bioökonomie? Können freie Flächen der Rekultivierungen auch für Energie- und Rohstoffpflanzen genutzt werden? Und wie kann sich die Bergbau- und Kraftwerksindustrie als Partner einbringen und neue Entwicklungen fördern?

Ehregast der Veranstaltung ist **NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze**, die gemeinsam mit Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft diskutieren wird.

Anmeldungen sind möglich unter:

<https://www.fes.de/oas/portal/pls/portal/showvera.anmelden?Veranummer=184410>

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014

Ein weiterer Schritt in Richtung Erft-S-Bahn: Verbesserungen auf der RB 38

Die Regionalbahn 38 wird noch attraktiver. Und damit macht die Bahn einen weiteren Schritt in Richtung der von der SPD geforderten Erft-S-Bahn. Zum Fahrplanwechsel im Dezember werden deutlich mehr Züge auf der Strecke der Regionalbahn 38 von Köln über Horrem nach Bergheim und Bedburg fahren:

Eine zusätzliche Frühfahrt erreicht Bedburg von Köln aus um 05:39 Uhr und ermöglicht Beschäftigten der Betriebe in Bergheim und Bedburg mit der Bahn zum Schichtbeginn um 06:00 Uhr am Arbeitsplatz zu sein. Auch in den Abendstunden kommt eine zusätzliche Bahnverbindung hinzu.

Besonders am Wochenende gibt es deutliche Verbesserungen: Drei zusätzliche Wochenendespätfahrten ermöglichen den Besuch von Kino oder anderen Veranstaltungen. Der letzte Zug erreicht Bergheim dann



um 00:56 Uhr und Bedburg um 01:09 Uhr. Zusätzlich werden sonntags Sascha Solbach, Dierk Timm und Guido van den Berg MdL weitere 18 Zugpaare eingesetzt.

Außerdem werden qualitativ deutlich hochwertigere Züge der Typs VT644 / Talent eingesetzt, die über größere Fahrgastkapazitäten und einen niveaugleichen Einstieg verfügen. „Deutlich modernere und komfortablere Züge“, so freut sich der Bedburger Bürgermeister Sascha Solbach.

Bereits 2009 hatten der SPD-Verkehrspolitiker Dierk Timm, und der Vorsitzende der Rhein-Erft-SPD, Guido van den Berg MdL, zusätzliche Fahrten der RB 38 gefordert, um bislang nicht bediente Zeiten abzudecken und die Anbindung von Bergheim und Bedburg zu verbessern. In jüngster Zeit wurde diese Forderung noch durch den Umstand verstärkt, dass die Beschäftigten der neu angesiedelten Firmen TK MAXX, Sany und demnächst Hammer keine Möglichkeit haben, pünktlich zu Beginn der Frühschicht um 06:00 Uhr am Arbeitsplatz zu sein, da der erste Zug morgens Bedburg erst um 06:09 Uhr erreicht. Auch der neugewählte Bürgermeister der Stadt Bedburg, Sascha Solbach, hatte sich in den letzten Monaten intensiv für eine Verbesserung eingesetzt. „Diese Forderung ist damit erfüllt“, freuen sich Timm, van den Berg und Solbach. „Wir begrüßen, dass die zuständigen Gremien und Verkehrsträger den dringlichen Bedarf in Bedburg anerkennen. Die damit verbundenen Kosten sind gut investiertes Geld.“

Rhein-Erft SPD gründet AG Migration und Vielfalt

Großes Interesse am Integrationspolitischen Abend

Die Rhein-Erft SPD baut ihre politische Arbeit im Bereich Migration und Integration aus. Am 05. Juli 2014 gründete die Kreispartei die neue Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt Rhein-Erft“. Eröffnet wurde die Gründungsveranstaltung von der stellvertretenden Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Brigitte Dmoch-Schweren, die betonte, dass Integration eine Querschnittsaufgabe sei, die durch Vernetzung mit anderen Vereinen und Organisationen in Zusammenarbeit gelingen könne. Zum Vorsitzenden der AG wählten die Mitglieder den Genossen Serhan Simsek aus Kerpen. Zu seinen Stellvertretern Panagiota Boventer aus Hürth und Heike Steinhäuser aus Bedburg. Als Geschäftsführerin wurde Merla Ilhan aus Kerpen gewählt. Der frisch gewählte AG-Vorsitzenden Serhan Simsek wies darauf hin, dass die städtischen Integrationsräte im Rhein-Erft Kreis kommunale Gremien seien, zu denen die künftige Arbeit der AG eine bereichernde Ergänzung sei.

Nachdem die neue Arbeitsgemeinschaft offiziell aus der Taufe gehoben worden war, läutete Brigitte Dmoch-Schweren den Integrationspolitischen Abend der Rhein-Erft SPD ein, zu dem rund vierzig Gäste gekommen waren, darunter viele Mitglieder der Integrationsräte aus dem Rhein-Erft-Kreis, auch mit anderen Parteibüchern oder parteilos. Im Mittelpunkt des Abends stand der Besuch von NRW-Integrationsstaatssekretär Thorsten Klute, der in seiner Rede die Bedeutung der Integrationsräte für die Kommunen in NRW darstellte und die zukünftige Integrationspolitik des Landes NRW skizzierte. So erläuterte er das vielfältige Maßnahmenpaket der Landesregierung und zeigte die Chancen auf, die sich aus dem Integrations- und Teilhabegesetz für die Kreise und Kommunen ergeben. Thorsten Klute nahm sich nach seinem Vortrag noch viel Zeit, die Fragen der anwesenden Parteimitglieder und Gäste zu beantworten und zu diskutieren.

Der Vorstand der neuen AG Migration und Vielfalt mit NRW-Staatssekretär Thorsten Klute (2.v.r.), der



Sicherheitsrisiko wird beseitigt:

SPD begrüßt Räumung des Castoren-Lagers mit Atomkugeln in Jülich

Die NRW-Landesregierung hat am Mittwoch angeordnet, das Behälterlager des Atomversuchsreaktors (AVR) in Jülich zu räumen. Seitdem der



Versuchsreaktor stillgelegt ist, lagern in dem Zwischenlager auf dem Gelände des Forschungszentrums Jülich 152 Castor-Behälter mit radioaktiven Brennelementekugeln. Es ist derzeit aber noch offen, ob das Gebiet um Jülich erdbebensicher ist. Diese Prüfung des zuständigen Bundesamtes für Strahlenschutz läuft derzeit noch. Bis 30. September 2014 hat das Forschungszentrum nun Zeit, ein Konzept zur Entfernung der Kernbrennstoffe einzureichen. Das Forschungszentrum soll das NRW-Wirtschaftsministerium monatlich über den Stand der Planungen informieren.

Bild: Der Atomversuchsreaktor in Jülich

„Ein unsicheres Atomlager vor den Toren des Rhein-Erft-Kreises haben wir stets abgelehnt. Deswegen begrüße ich es, dass die Atomaufsicht des NRW-Wirtschaftsministeriums jetzt angeordnet hat, das Behälterlager zu räumen“ kommentierte der SPD-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Guido van den Berg die Entscheidung aus Düsseldorf. „Jetzt hat das Forschungszentrum Jülich die Chance, das Image einer Atomforschungszentrums ablegen zu können“ so van den Berg weiter. Problematisch bleiben würde, aus Sicht van den Bergs, das Lager für den Kern des Reaktors, der künftig in Jülich eingelagert werden soll. Bis im Laufe der nächsten Jahrzehnte Technik für eine Zerlegung entwickelt worden ist, soll der Reaktorkern dort lagern. Mit der Schließung des Castoren-Lagers folgt die Landesregierung der Position der SPD im Rhein-Erft-Kreis. „Es ist schon etwas absurd, dass sich die Grünen im Rhein-Erft-Kreis für das Atommüllager in Jülich eingesetzt haben, um Transporte zu vermeiden“ sagte van den Berg abschließend.

Impressum:

Informationsdienst LiesMich. der Rhein-Erft SPD

Verantwortlich: Johannes Stracke, SPD-Kreisgeschäftsführer / Fritz-Erler-Str.2, 50374 Erftstadt

Telefon: 02235 – 927 140 E-Mail: info@rhein-erft-spd.de

Bürgermeisterwahlen 2015:

Professionelle Kampagnenplanung und Strategieberatung aus der Region

Die Genossen Erik Flügge und Oliver Zeisberger schlossen sich im Sommer 2012 zu einer Agentur für Kampagnenplanung und politische Strategieberatung zusammen: „Squirrel and Nuts“. Die beiden Genossen entwickeln mit Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort eine passende Wahlkampfstrategie, gestalten Texte und Materialien, liefern statistische Daten für die Wahlkampfgebiete und einiges mehr. Erfolg hatten Sie im Rhein-Erft-Kreis in Bedburg (Bürgermeisterwahl Sascha Solbach) aber auch in Remscheid und Hannover. Interessierte Ortsvereine und Kandidaten können sich direkt bei der Agentur melden: Telefonisch unter 0221-569 65 737 oder per E-Mail: erik.fluegge@squirrelandnuts.de Hier der Link zu einem Video über ihren Wahlkampf in Bedburg:

<http://www.youtube.com/watch?v=Q8p-CbM5y0>

Und auch die Werbeagentur Landluft aus Elsdorf hat ebenfalls viele Erfahrungen im Bereich Wahlkampfdesign: Diana und Jens Billaudelle, aktiv in der SPD Elsdorf, entwickelten Layouts und Designlinien für verschiedene Wahlkampagnen, darunter die Kreistagswahl 2014, mehrere Ratswahlkämpfe im Rheinland und die Europawahl 2014 im Rhein-Erft-Kreis. Visitenkarten, Wahlkampfflyer und Wesselmanplakat-Entwürfe sind im Portfolio der Agentur aus Elsdorf. Mit der Agentur in Kontakt treten kann man per E-Mail: jb@agentur-landluft.de oder Telefon: 02274-9090070. Beide Agenturen sind gute Empfehlungen, die wir besonders den Ortsvereinen Bürgermeisterwahlkämpfen im Jahr 2015 ans Herz legen möchten.



Der Kreisvorstand und das Team der Kreisgeschäftsstelle wünschen Euch allen einen schönen Sommer! Genießt die Sonne und nutzt die Zeit, um Kraft zu tanken und einmal durchzuatmen – bei uns oder in fremden Gefilden!